



Leporellino

Wer? Wie? Was? Wieso?

11 | 2010



Von Freundschaft und Verrat

„Winterkinder“ im Freilandtheater
Bad Windsheim



Vom richtigen Rhythmus

Xavier Naidoo hielt Musikunterricht
in Niederwerrn



Kreatives Chaos

Das Mainfranken Theater in Würzburg lädt
am 28. November zum 2. Kinder- und Jugendtag



Leporellino wünscht
Frohe Weihnachten
und einen guten
Start ins Jahr 2011!





Donnerstag, 11. November 2010
„Spätleser“ mit Musik
Literaturabend mit Paul Maar, Kirsten Boie, Klaus Ensikat und Prof. Dr. Karin Richter zu Mark Twain
Ort: Barockscheune Volkach
Zeitraum: 19 – 21 Uhr
Eintritt: 5 Euro incl. einem Schoppen Wein
Anmeldung und Info unter: Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur
info@akademie-kjl.de und Telefon 09381.4355



DEUTSCHE
AKADEMIE
FÜR KINDER- UND
JUGENDLITERATUR E.V.



Freitag, 12. November 2010
„Prinz und Bottelknecht“
Ort: Schellenhaus, Volkach
Zeitraum: 8.15 - 10 Uhr: 3. - 5. Klasse, 10.15 bis 12 Uhr: 6. - 8. Klasse
Eintritt: 4,50 Euro
Anmeldung und Info unter: Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur
info@akademie-kjl.de und Telefon 09381.4355

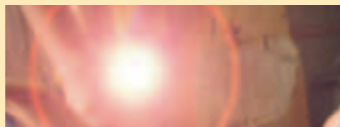
Anmeldungen unter: Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V.
Schellenhaus 1
97332 Volkach
Tel. 09381/4355
info@akademie-kjl.de



12 Helfen vor der eigenen Haustüre
Weihnachten im Schuhkarton



14 Anarchie und kreatives Chaos
Mainfrankentheater Würzburg
veranstaltet am 28. November
2. Kinder- und Jugendtheatertag



IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury
Verlagsadresse
Pleicherkirchplatz 11,
97070 Würzburg
Tel. 0931.32916-0
Fax 0931.32916-66
Email kwv@kunstvoll-verlag.de
www.kunstvoll-verlag.de
www.leporello-kulturmagazin.de
Grafik: IDEENREICH, Sabine Trost
anzeigen@kunstvoll-verlag.de

Inhalt

Augenschmaus

03 Einfach drauflos malen
Am Kulturspeicher wurde ein „Malort“ eingerichtet

Lesehunger

04 Entdeckungstour
Mit Leo durch den „Sanderauer Dom“

05 Ausgezeichnet
Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur gibt Buchempfehlungen

Theaterluft

06 Luzi, Auguste und Ritter Rost
Bunte Vielfalt an Kinderweihnachtsstücken in der Region

08 „zwei mal zwei macht vier“
Astrid Lindgrens „Pippi Langstrumpf“ am Mainfranken Theater

09 Abenteuer im Dschungel
Das Bamberger E.T.A.-Hoffmann-Theater erzählt die berühmte Geschichte des ausgesetzten Mogli

10 Von Freundschaft und Verrat
Freilandtheater Bad Windsheim präsentiert das Kindertheaterstück „Winterkinder“

Stimmgabel

11 Vom richtigen Rhythmus
Xavier Naidoo hielt Musikunterricht an Niederwerrner Grundschule

Kunterbunt

15 Mit viel Liebe und Humor
Die Foto-Ausstellung „Klinikclowns & Kinderlachen“ von Norbert Schmelz eröffnet neue Perspektiven



Ali Mitgutsch zeigt die Welt im Kleinen

Wer kennt sie nicht? Die kleinen bis übergroßen Bilderbücher mit den dicken Pappseiten, auf denen sich Hunderte Personen, groß und klein, alt und jung, in unendlich vielen Geschichten verstrickt, tummeln. Mit seinen sogenannten „Wimmelbüchern“ hat Ali Mitgutsch, der dieses Jahr seinen 75. Geburtstag feierte, unzähligen Menschen Freude bereitet. Noch bis 30. November bietet die Galerie Gabriele Müller in Würzburg die seltene Gelegenheit, weitere Bilder von Ali Mitgutsch zu sehen.



Krippenzauber aus 25 Ländern der Erde

Das Weihnachtswunder fasziniert alle Kulturen rund um den Erdball. Zaubhafte Darstellungen der Krippenszene in unterschiedlichsten Materialien von Wolle, über Kürbisse und Altpapier bis hin zu Ton und Speckstein zeigt die überaus reiche Krippensammlung des Fairhandels im Kloster Münsterschwarzach. Sie kann Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr und Samstags von 9 bis 13 Uhr besichtigt werden. Die Exponate, die aus Ländern der Dritten Welt stammen, sind auch erwerbbar.

Einfach mal drauflos malen

Roswitha Berger-Gentsch bietet am Kulturspeicher einen Malort nach Arno Stern

Malen macht Spaß. Im Kindergarten, in der Schule, Zuhause. Kinder malen. Doch was malen sie? Ein Haus, Familie, Haustiere, die Sonne, Blumen. Kurzum: Das, was sich in ihrer unmittelbaren Nähe befindet. Vor rund 60 Jahren hatte Arno Stern in einem Heim für Kriegswaisen in einem Pariser Vorort die Aufgabe, Kinder zu beschäftigen. Also ließ er sie malen. Ohne Zwänge, Vorschriften und äußere Einflüsse. Er schuf einen Ort, einen sogenannten Malort, an dem die Kinder ohne Regeln und Zwänge „einfach mal drauf los malen“ konnten. Es ist ein Spiel, keine Aufgabe. Im Mal-

ort sollen sich die Kinder wohlfühlen. Geschützt wie in einer dunklen Höhle, die man sich aus Decken, Bettlaken und den Lieblingskissen bastelt, können sie im Malort zur „Urformulation“, wie es Arno Stern nennt, zurückkehren. Arno Stern unternimmt Reisen in fremde Länder und Kulturen: Peru, Afghanistan, Mexiko und Neuguinea. Die Kinder dort kennen nicht so viele Bilder wie wir. Es gibt kein Fernsehen, keine Werbung und Bilderbücher. Und er stellt fest, dass diese Naturvölker, stellt man ihnen die gleichen Voraussetzungen, Gleiches malen. Die Grundformen Kreis,

Viereck und Rechteck sind immer zunächst Ausgangspunkt - bei allen Kindern unabhängig von der Abstammung, Herkunft oder Hautfarbe. Nun gibt es solch einen Malort auch in Würzburg. Die Künstlerin Roswitha Berger-Gentsch ist fasziniert von den Erkenntnissen, die Arno Stern vor 60 Jahren gemacht hat, und hat zusammen mit der Museumspädagogik im Kulturspeicher Würzburg einen eben solchen Ort eingerichtet. „Es geht ums Zulassen. Ums Aushalten“ sagt sie. Die Kinder sollen Loslassen, sich vom Druck und den Ansprüchen der Eltern und

Schule losmachen und sich einer Sache ganz und gar hingeben. Es ist ein Spiel, es soll Spaß machen, und durch die Kreativität sollen die Kinder ihre Individualität entdecken. Der Malort ist ein geschützter Raum, der Geborgenheit verspricht. Weg vom Alltäglichen, von Beurteilung und Vergleich, die das Leben - nicht nur in der Schule - bestimmen. Der Kurs ist für Kinder sowohl als auch für Erwachsene geeignet und findet bis zum 26.11. wöchentlich in der Museumswerkstatt im Museum im Kulturspeicher statt. Im Anschluss sind weitere Kurse geplant. *Anna Bösl*

Entdeckungstour

Mit Leo durch den "Sanderauer Dom"

Nach dem Kinderführer durch den Kiliansdom liegt nun ein zweites, schön gestaltetes Büchlein für Kinder vor, das die Adalbero-Kirche im Würzburger Stadtteil Sanderau näher bringt. "Kirchenlöwen beißen nicht" ist der 48 Seiten starke Begleiter von Julia Pracher und Claudia Walter betitelt und ist für drei Euro in der Kirche St. Adalbero erhältlich. Leo, einer der Löwen vor dem Nordportal der Kirche, die wegen ihrer Größe auch gerne "Sanderauer Dom" genannt wird, begleitet jung und alt auf ihrem Rundgang durch das über 100 Jahre alte Gotteshaus, in dem es jede Menge zu entdecken gibt. Zunächst erfährt man einmal etwas über ihren Namenspatron, den Heiligen Adalbero, der am längsten als Bischof von Würzburg im Amt war, und zwar 45 Jahre. Da viele Menschen von der Architektur der Kirche begeistert waren, zeigte man sie sogar als Holzmodell 1900 auf der Weltausstellung in Paris. Im Inneren legt Leo hier und da eine Rast ein, um



Ausgestaltung und den sich dahinter verbergenden Sinn kindgerecht und ganz anschaulich zu vermitteln. Leporellino verlost zwei Exemplare des Büchleins an diejenigen, die uns sagen können, wie lange der Heilige Adalbero in Würzburg Bischof war. Sendet die Postkarte an folgende Adresse: Kunstvoll Verlag Stichwort: Adalbero, Pleicherkirchplatz 11 in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 10. Dezember 2010. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

Petra Jendrysek

Lesereise

Jürgen Seidel liest aus "Blumen für den Führer"

Sommer 1936. Die 15-jährige Reni wird auserwählt, Reichskanzler Hitler bei der Eröffnung der Olympischen Sommerspiele presserwirksam einen Blumenstrauß zu überreichen. Reni ist überwältigt - verehrt sie Hitler doch glühend. Der Führer scheint ihr der Inbegriff alles Guten und Gerechten, und nun soll sie - das Waisenkind - ihm von Angesicht zu Angesicht gegenüberreten. Doch das große Glück kommt nicht von ungefähr. Reni ist nämlich gar kein Waisenkind, sondern die Tochter eines Grafen. Ihr Vater gehört zu den einflussreichsten Kreisen des aufstrebenden Nazi-Regimes und ist fest entschlossen, seine hübsche blonde und blauäugige Tochter künftig vorteilhaft einzusetzen. Reni kann ihr Glück kaum fassen - bis ihr Vater ihr rigoros den Umgang mit den sogenannten „Subjekten“ untersagt. Damit meint er Waltraut, die kluge junge Lehrerin, der Reni sich besonders verbunden fühlt. Vor allem aber meint er damit Jockel, den Jun-



gen, in den sie sich bis über beide Ohren verliebt hat. Verzweifelt versucht Reni zu leugnen, dass in ihrer Welt plötzlich nichts mehr so hoffnungsvoll ist, wie es schien. Auf seiner Lesereise durch Deutschland macht der bekannte Autor Jürgen Seidel am 16. November auch in Volkach und Münsterschwarzach Halt und liest für Klassen aus seinem Buch "Blumen für den Führer".

Nähere Informationen und Buchungen unter: Dt. Akademie für Kinder- und Jugendliteratur, Telefon: 09381.4355.

Gegen Vorurteile

Ivan und Dominik sind Brüder. Sie wohnen in Habesch. Das ist ein Dorf in der Slowakei mit kleinen, wackeligen Häusern und sandigen Straßen. Die Leute in der nahen Stadt sagen: Habesch ist ein Zigeunerdorf. Und sie sagen noch mehr: Die Zigeuner haben die Nägel für das Kreuz von Jesus geschmiedet. Diese Geschichte erzählt, wie schwer es für Ivan und Dominik ist, mit den Vorurteilen umzugehen. Und trotzdem ist dies eine Geschichte, die Mut macht und hilft, die Mauern in den Köpfen zu überwinden. Ivan und Dominik jedenfalls können trotz aller Vorurteile am Ende mit den Bewohnern von Habesch feiern. Lukas Ruegenberg hat zu der Geschichte beeindruckende, tief berührende Bilder geschaffen. Ein Vorlese- und Anschaubuch für Kinder ab fünf Jahren, ihre Eltern und Großeltern.

Georg Wieghaus: Ivan & Dominik. 40 Seiten, St. Michaelsbund, 12,90 Euro, ab 5 Jahren

Wunderbare Freundschaft

Pfannkuchen und Rollschuhlaufen lieben sie beide, aber ansonsten könnten sie nicht unterschiedlicher sein. Bink ist klein, Gollie groß. Bink liebt kreischend bunte Socken, Gollie verdreht genervt die Augen. Und dennoch sind sie allerbeste Freundinnen, gehen gemeinsam durch dick und dünn und sind immer füreinander da. Die Geschichte einer wunderbaren Freundschaft, erdacht von Bestsellerautorin Kate DiCamillo und ihrer besten Freundin Alison McGhee.

Gabriel Erz: Harry und die Amsel. 32 Seiten, edition buntehunde, 17,90 Euro, ab 7 Jahren

Noch heute aktuell

Ein Stück Literaturgeschichte: Am 15. Mai 2011 wird Max Frischs 100. Geburtstag gefeiert. Sein Werk hat an Aktualität und Wichtigkeit nichts verloren: Kaum ein Schriftsteller im 20. Jahrhundert hat die Lebensfragen, die sich jeder Mensch stellt, so verständlich und konkret in Geschichten gestaltet wie er. In ihrer Biographie rekonstruiert Ingeborg Gleichauf Frischs Stationen in Zürich, Rom und Berlin, seine Auseinandersetzung mit seinen Freunden und seinen Geliebten, mit der Schweiz und der Politik. Klug und anschaulich erzählt sie von dem Mensch und dem Schriftsteller Frisch und zeigt, wie sehr die Schlüsselfragen in Frischs Werk unser heutiges Leben betreffen.

Ingeborg Glückauf: Jetzt nicht die Wut verlieren. 272 Seiten, Nagel & Kimche, 18,90 Euro, ab 14 Jahren

Ausgezeichnet!



Voller Situationskomik

Affensterne sind speziell! Sie sind größer als die anderen Sterne, und manchmal leuchten sie nur schwach und manchmal ganz hell. Aber auf jeden Fall bringen sie Glück, und das können Jonna und Gorilla brauchen. Denn der fiese Bürgermeister ihrer kleinen Stadt hat sich in den Kopf gesetzt, Gorillas Schrottplatz aufzukaufen, um an dessen Stelle das größte Schwimmbad Nordeuropas zu errichten. Und er erpresst Gorilla damit, ihr Jonna wegzunehmen und zurück ins Kinderheim zu schicken ein Affe als Adoptivmutter, hat man so etwas schon mal gehört? Aber Jonna und Gorilla sind mit allen Wassern gewaschen und Jonna weiß, dass sie und Gorilla zusammengehören und nichts sie trennen kann! Eine wunderbare Geschichte voller Situationskomik und mit herrlich schrägen Figuren, die man einfach lieben muss!

Frida Nilsson: Ich, Gorilla und der Affensterne. 165 Seiten, Gerstenberg Verlag, 12,95 Euro, ab 8 Jahren

Menschenwürdig leben

Von heute auf morgen steht Agnes allein da. Nacheinander sind ihre Eltern in den Westen gereist und dort geblieben. Selbst die begehrte Westjeans und die Zusicherung ihrer Eltern, sie bald nachzuholen, können Agnes' Enttäuschung nicht lindern. Und obwohl sie fortan die ganze Härte des Ceau escu-Regimes zu spüren bekommt, liebt sie ihre Heimat und will jetzt erst recht nicht fort. Erst als sie ohnmächtig mit ansehen muss, wie ihre große Liebe Petre in die Mühlen des staatlichen Unrechtssystems gerät und fast zerbricht, erkennt sie, dass ein menschenwürdiges Leben nur unter menschenwürdigen Bedingungen gelebt werden kann und jeder seinen Beitrag gegen Willkür und Unterdrückung leisten muss.

Karin Bruder: Zusammen allein. 272 Seiten, Hanser Verlag, 12,95 Euro, ab 14 Jahren

Schmökern und Malen auf der Volkacher Weihnachtsstraße

Das Jahr über wählt die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V. in Volkach aus dem großen Angebot an Kinder- und Jugendbüchern besonders herausstechende Titel aus und prämiiert sie als Bücher des Monats. Leporellino begleitet diese Auswahl über das Jahr mit Kurzbesprechungen jener Titel. Am ersten Adventswochenende besteht nun im Rahmen der Volkacher Weihnachtsstraße Gelegenheit, die Bücher selbst in die Hand zu nehmen und zu schmökern. Die besten Kinder-, Bilder-, und Jugendbücher, ausgewählt und prämiert durch eine Jury, geben die neuesten Trends im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur wieder und bieten Eltern, Lehrern, Erziehern und Pädagogen einen nützlichen Leitfaden in der Bücherflut auf dem Markt. Daneben wird es für die Kinder einen kreativen Malworkshop geben. In Zusammenarbeit mit dem Münchner Verlag arsEdition wird das neue Buch „Mein Wartezeitverkürzer zur Weihnachtszeit“ vorgestellt und gleich erprobt. Viele kleine Rätsel, Gedichte und Bastelideen lassen die lange Wartezeit wie im Fluge vergehen. Alle Kinder und Eltern und Bücherfreunde sind am 28. November 2010 ab 16.00 Uhr im Volkacher Schelfenhaus herzlich eingeladen! Der Eintritt frei!



4 Leporellino

Lesehunger

Monat für Monat gibt die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. in Volkach mit ihren Buchprämierungen Orientierungshilfe im dichten Bücherdschungel. Folgende Titel in den drei Rubriken „Bilderbuch“, „Kinderbuch“ und „Jugendbuch“ sind den Akademiemitgliedern in den letzten Monaten besonders ins Auge gefallen.

Lesehunger

Leporellino 5

Luzi, Auguste und Ritter Rost

Bunte Vielfalt von Kinderweihnachtsstücken in und um Würzburg

Weihnachtszeit - Theaterzeit, die Bühnen in und um Würzburg bieten ein buntes Programm an Weihnachtsstücken für alle kleinen, aber auch die etwas größeren Zuschauer. Unsere Theatertour beginnt beim „Fränkischen Theater Schloss Maßbach“. Das Theater führt im Stadttheater Fürth und im Theater Schweinfurt, „Luzi und die Tanten“, ein Theaterstück für Kinder von Christian Schidlowsky & Anne Maar, auf.

Luzi soll das beste Leben der Welt haben - das jedenfalls wünschen sich ihre Eltern und bewahren das arme Kind vor der grausamen Realität. Zur Not mit gutgemeinten Lügen. Zum Beispiel, als sie ohne Luzi verreisen, und zwar getrennt! Doch Luzi bekommt dieses Geheimnis heraus und macht sich natürlich Sorgen.

Ihre beiden Tanten, die als Babysitter engagiert sind, verraten ihr auch nicht, was los ist. Deshalb gibt's nur eins: Luzi muss etwas tun, damit ihre Eltern so schnell wie möglich wieder zurück nach Hause kommen.

Das „Meiniger Theater“ hat mehrere Theaterstücke für Kinder im Programm, zum Beispiel das Puppenspiel „Das Feuerzeug“ nach einem Märchen von Hans Christian Andersen. Hier begegnet ein armer Soldat einer Hexe, die ihm Gold verspricht, wenn er ihr ein altes Feuerzeug aus einem hohlen Baum holt.

Der Soldat befördert das Gold zutage, händigt aber wegen eines Streits das Feuerzeug der Hexe nicht aus. In der nächsten Stadt richtet er sich gut ein, gibt den Armen von seinem Gold, lässt sich jedoch von den Reichen ausneh-

men. Als sein Besitz schwindet, hat er nur noch die Freundschaft der Armen - und das Feuerzeug...

Im „Papagenos Zauberflöte“ möchte Papageno so gern eine Hauptrolle in der neuen Oper von Mozart spielen, für die Schikaneder die Geschichte schreiben soll.

Schließlich steht in Meiningen „Pinocchio“ auf der Bühne. Meister Gepetto staunt nicht schlecht, als die Puppe, die er sich gerade aus Holz geschnitzt und Pinocchio genannt hat, lebendig wird - lebendig, aufmüpfig und vor allem abenteuerlustig. Bald will Pinocchio ein richtiger Junge sein, aber ungestüm und unverschämte, wie er ist, wird nichts daraus. Und dann verrät ihn auch noch seine Nase.

Im Würzburger „Theater am Neunerplatz“, das in diesem Jahr

seinen 25. Geburtstag feiert, wird „Anna und der König, der aus dem Märchen fiel“ von Robert Thayenthal gespielt. In einem heruntergekommenen, verfallenen Haus sitzt ein einsamer, alter Mann, der mit einem Fernglas misstrauisch die Außenwelt beobachtet. Eines Tages betritt Anna den Raum, in dem sich der Alte aufhält und will ihren Ball holen, den sie aus Versehen durch das Fenster geschossen hat. Nachdem der alte Mann sie zuerst beschuldigt, seinen Palast beschossen zu haben und ihn umbringen zu wollen, erklärt er Anna, dass er ein König sei. Der König, der aus dem Märchen fiel...

Bei der „Spessartgrotte“ in Gemünden-Langenprozelten sind die Abenteuer von Astrid Lindgrens „Pippi Langstrumpf“ zu sehen. Rechnen kann Pippi nicht, dafür kann sie Pferde hochheben und ganze Torten verschlingen. Sie macht, was sie will und lässt sich nichts gefallen - erst recht nicht von Erwachsenen. Und dabei ist sie erst neun Jahre alt.

Im „Theater Sommerhaus“ bietet „Die Weihnachtsgans Auguste“ ein Weihnachtserlebnis für die ganze Familie. Kammersänger Luitpold Löwenhaupt liebt knusprig gebratene Weihnachtsgänse über alles, da trifft es sich gut, dass er für seine Darstellung der Hexe in „Hänsel und Gretel“ die Gans Auguste geschenkt bekommt. Für die Tiefkühltruhe ist sie zu groß, also soll sie bis Weihnachten im Keller bleiben. Doch Sohn Peter setzt durch, dass sie



Von „Pinocchio“ im Meininger Theater und der „Zauberflöte“ im Theater Spielberg in Würzburg bis zum Figurentheaterstück „Noel und das Engelsgeheimnis“ im Theater Augenblick ebenfalls in Würzburg reicht die Bandbreite der diesjährigen Weihnachtsproduktionen auf den Bühnen der Region.

bei ihm im Zimmer wohnen soll und die Beiden werden dicke Freunde.

Im Sommerhaus feiert auch Ritter Rost ein „vorbildliches Weihnachtsfest“, denn dazu hat ihn König Bleifuß, der Verborgene, verordnet. Und das bedeutet einen riesigen Baum, viele große Geschenke und ein aufwändiges Festessen... Im Würzburger „Theater Augenblick“ gastiert am 30. November das FEX - Theater mit dem Figuren-

theaterstück „Noel und das Engelsgeheimnis“. Herr Gottfried Kamael, ein etwas verschrobener Schulhausmeister, erhält endlich eine eigene Werkstatt. Die Sache hat nur einen Haken: er soll dort die Weihnachtsdekoration aufbewahren. Dabei hat er mit Weihnachten gar nichts am Hut. Er räumt auf und findet eine Engelsammlung; viel zu schade zum Wegwerfen - obwohl er nicht so recht an Engel glauben mag. Ganz im Gegensatz zu Noel,

einem aufgeweckten Junge, mit großer Fantasie.

Das „Theater Spielberg“ in Würzburg spielt für große und kleine Zuschauer ab fünf Jahren schließlich „Die Zauberflöte“ – Vogelfangoberhofgärtner Papageno erinnert sich, wie das damals war als Tamino und er gemeinsam unterwegs waren im Auftrage der Königin der Nacht zum Tempel von Sarastro, um Tamina zu befreien! Er schwärmt und vor den Augen der Zuschau-

er verwandelt sich sein bescheidenes Gärtnerhäuschen in die Orte der Vergangenheit, die kleine wie große Zuschauer magisch in ihren Bann ziehen.

Manfred Plagens

www.fraenkisches-theater.de, www.das-meininger-theater.de, www.neunerplatz.de, www.spessartgrotte.de, www.theater-sommerhaus.de, www.theater-augeblick.de, www.theater-spielberg.de

FREILANDTHEATER
BAD WINDSHEIM

Winterkinder

27. November 2010 – 19. Februar 2011
www.freilandtheater.de

Warum Antons Opa Engel braucht

Opa Jockel, der saß nicht immer nur, in eine dicke rote Decke gehüllt, am Fenster und wartete auf seinen Enkel Anton. Opa war auch mal jung. So jung, wie Anton jetzt ist. Und als er so jung war, da hat er spannende Geschichten erlebt. So aufregend sind die, dass Jakob es immer kaum erwarten kann, bis wieder Samstag ist und er sich auf den Weg machen kann zu Opa Jockel, der in einer alten Schmiede wohnt. Mit „Opa und sein Engel“, dem neuesten Stück von Puppenspieler Friedrich Köhler für Kinder ab vier Jahre, eröffnete das Theater Spielberg die Herbstsaison. Unter der Regie von Susanne Capar greift Köhler auf poetische Weise ein Thema auf, das viele Eltern kennen: Wie oft mussten ihre Kinder schon einen Schutzengel gehabt haben! Opa Jockels Schutzengel, wird aus den Geschichten klar, die Anton begierig aufsaugt, hatte früher alle Hände voll zu tun. Denn Jockel war wagemutig, wollte es als kleiner Junge allen zeigen. Kein Fluss war ihm zu breit, kein Abenteuer im Wald zu gefährlich. Leichtsinzig war er obendrein, Antons Opa. Und eigentlich ist es ein kleines Wunder, dass er heute, betagt, mit Anton zusammensitzen, genüsslich Honigbrote verzehren und sich in Erinnerungen ergehen kann. Nur manchmal, da wird Opa müde. Dann erzählt er nicht mehr, hört Anton nicht mehr zu - was der Enkel nicht weiter übel nimmt. Kann man doch wunderbar in Opa Jockels Schmiede spielen. Das tut Anton, während Jockel schläft, auch ausgiebig. Und beweist dabei, dass er ganz nach seinem Opa schlägt. Nichts als Flausen hat Anton im Kopf! Doch was für ein Glück - Opas Schutzengel ist immer noch aktiv. Und so gehen auch Antons Abenteuer gut aus.

Pat Christ

Informationen über das aktuelle Spielberg-Programm gibt es unter www.theater-spielberg.de.



„zwei mal zwei macht vier...“

Das Mainfrankentheater Würzburg spielt Astrid Lindgrens „Pippi Langstrumpf“ als Kinderweihnachtsstück

Welcher kleine und große Mensch kennt nicht das Lied „zwei mal zwei macht vier. Widdewiddewitt und Drei macht Neune!!! Ich mach' mir die Welt. Widdewiddewiesiemirgefällt...“? Es ist das Erkennungslied von Pippi Langstrumpf, oder Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminza Efraimstochter Langstrumpf, wie das mutige neunjährige Mädchen aus der Feder der schwedischen Autorin Astrid Lindgren mit vollem Namen heißt. Das Mainfrankentheater Würzburg bringt Pippis Abenteuer in diesem Jahr in der Vorweihnachtszeit als Kinderstück mit viel Musik auf die Theaterbühne (Premiere: 28. November um 17 Uhr im Großen Haus).

Pippi lebt den Traum aller Kinder: Sie hat ein eigenes Pferd, den „Kleinen Onkel“, den sie müheles hochheben kann, und das Äffchen „Herrn Nilsson“. Mit einem eigenen Limonadenbaum im Vorgarten lebt sie in der Villa Kunterbunt, in der sie tun und lassen kann, was ihr gefällt. Dort wird sie gerne von ihren Freunden Tommy und Annika besucht, die mit Pippi zusammen viele Abenteuer er-


leben. Pippi ist so stark, dass sie sogar Diebe und ungeliebte Erwachsene in die Flucht schlagen kann, wenn diese ihr etwas stehlen möchten. Sie hat nämlich zum Leben immer einen Koffer voll Gold unterm Bett. Gold, das ihr starker Papa Kapitän Efraim Langstrumpf, König auf Taka-Tuka-Land, mit seinem Schiff, der „Hoppetosse“, in der Südsee erbeutet hat.

Oft vermisst Pippi ihren starken Papa. Da ist es ein Glück, dass ihre Mama, die ein Engel ist, sie vom Himmel aus beschützt...

Astrid Lindgren schrieb über Pippi: „Wenn ich mit der Figur der Pippi überhaupt eine andere Absicht hatte, als meine jungen Leser zu amüsieren, so war es das, ihnen zu zeigen, dass man Macht haben kann, ohne sie zu missbrauchen, denn von allen Kunststücken im Leben ist dies deutlich das allerschwerste.“

Manfred Plagens


FOTO: MAINFRANKENTHEATER WÜRZBURG, GABRIELE KNOCH

 www.theaterwuerzburg.de, Karten und Informationen unter 0931.3908-124



Neben „Pippi Langstrumpf“ schuf Astrid Lindgren auch „Michel aus Löneberga“, „Kalle Blomquist“, „Madita“, „Karlssohn vom Dach“ oder „Ronja Räubertochter“.

THEATER
sommerhaus
97286 Sommerhausen
Katharinengasse 3
Info & VVK
Telefon (0 93 31) 98 00-370
Telefon (0 93 31) 98 00-360
www.theater-sommerhaus.de

 Das nächste
Leporellino
erscheint am
15. März 2011



Quintessenz der Podiumsdiskussion in der Spessartgrotte: Theater ist ein Grundnahrungsmittel

„Brauchen wir Theater?“ - Gemeinsam mit Leporellino-Mitarbeiterin Nicole Oppelt diskutierten am 17. Oktober (v.l.n.r.) Eberhard Sinner, medienpolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion, Leporellino-Chefredakteurin, Susanna Khoury, Antonia Tretter, Studentin der Theaterwissenschaften in München, Roselinde Weigert, Oberstudienrätin am Mädchenbildungswerk Gemünden, Anne Maar, Leiterin des Fränkischen Theaters Maßbach sowie Bezirksheimatpfleger bei der unterfränkischen Kulturstiftung, Professor Dr. Klaus Reder, in drei großen Themenblöcken über Notwendigkeiten, Entwicklungen und Herausforderungen unserer regionalen Kulturszene. Eingebettet in die 1. Kinder- und Jugendtheatertage der Spessartgrotte Langenprozelten kamen dabei auch die Anliegen der Kids nicht zu kurz. So stellte Susanna Khoury während der Podiumsdiskussion die Patenschaft für das Kinderhaus St. Albert in der Lindleinsmühle vor. Mit Hilfe verschiedener Aktionen wird hier versucht, die mehr als 100 Kinder, davon 60 bis 70 Prozent mit Migrationshintergrund, am kulturellen Leben teilhaben zu lassen. Für Leporellino ist klar: Theater ist ein Grundnahrungsmittel. Leider konkurriert das manchmal mit Lebensnotwendigem - Essen und Kleidung.
Foto Jendrysske

Abenteuer im Dschungel

Das Bamberger E.T.A.-Hoffmann-Theater erzählt die berühmte Geschichte des ausgesetzten Mogli

Es ist die Geschichte eines Jungen, der mitten im indischen Dschungel lebt. Die Tiere sind seine Freunde und tapfer muss er sich durch die abenteuerliche Welt in der Wildnis kämpfen. Sein Name ist Mogli und von welcher Geschichte hier die Rede ist, dürfte wohl kein großes Rätsel mehr sein: Das Dschungelbuch! In der vorweihnachtlichen Zeit wird das Märchen von Mogli im Bamberger



E.T.A.-Hoffmann-Theater aufgeführt - und der indische Urwald auf die fränkische Bühne geholt. Denn Mogli ist in großer Gefahr: Der Junge, der im Dschungel ausgesetzt und von Wölfen großgezogen wurde, muss sich vor Shir Khan in Acht nehmen. Der gemeine Tiger will sich dafür rächen, dass Moglis Vater ihn einst verletzt hat. Nur mit Hilfe von dem Bären Baloo, dem Panther Baghira und der Schlange Khaa könnte er der rachsüchtigen Raubkatze ent-

kommen. Doch die Tiere müssen erst einmal abstimmen, ob Mogli, der Menschenjunge, bei ihnen bleiben darf. Und damit ist die Geschichte noch lange nicht zu Ende. Eines Tages trifft Mogli auf ein Mädchen aus dem Menschendorf. Sie verlieben sich und Mogli würde am liebsten sofort zu ihr und den Menschen ziehen. Die Bewohner stellen ihm jedoch eine Bedingung: Er soll den Tiger Shir Khan besiegen...

Die Premiere findet am 3. Dezember im Großen Haus statt. Karten gibt es beim E.T.A.-Hoffmann-Theater (0951.873030).

Sandra Schmelz

VERLOSUNG

Leporellino verlost drei mal zwei Eintrittskarten für „Das Dschungelbuch“, an diejenigen, die wissen, wie Moglis tierische Freunde heißen? Antwort mit der richtigen Lösung und Telefonnummer an kunstvoll Verlag, Stichwort: Das Dschungelbuch, Pleicher Kirchplatz 11, 97070 Würzburg oder E-Mail an kvv@kunstvoll-verlag.de schicken. Über die Gewinner entscheidet das Los, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Einsendeschluss ist der 26. November.

Von Freundschaft und Verrat

Freilandtheater Bad Windsheim präsentiert das Kindertheaterstück „Winterkinder“

Am 27. November 2010 ist es soweit. Dann feiert im Freilandtheater Bad Windsheim auf der Bühne im Alten Bauhof ein neues Stück für Kinder und Erwachsene eine „doppelte Premiere“. Mit dem Stück „Winterkinder“ des Hannoveraner Autors Rolf Kindler spielt das Freilandtheater Bad Windsheim erstmals in einem Gebäude des Fränkischen Freilandmuseums und zudem erstmals im Winter.

Die Tribüne im Alten Bauhof bietet Platz für zweihundert kleine und große Zuschauer, beheizt werden die Sitzplätze von unten, so dass für wohlige Wärme gesorgt ist, auch wenn es draußen stürmt und schneit. „Winterkinder“ bietet einen Bilderbogen an spannenden Themen: es geht um Wahrheit und Lüge, ebenso um Liebe, Freundschaft und Verrat.

Wahrheit & Lüge

Die „Winterkinder“ sind die Schwestern Marlene und Manu, acht und 13 Jahre alt, die von zuhause ausgerissen sind und in einer stillgelegten Scheune auf eine Ansammlung merkwürdiger Gestalten treffen - nämlich auf die Besatzung einer Geisterbahn, die mitsamt ihren Wagen und Gerätschaften hier überwintert. Diese leicht skurrile, durchgeknallte Gesellschaft - bestehend aus Hexe, Fee, Vampir, Schwarzem Mann und schwarzer Katze - hilft den Kindern, sich gegen den üb-



Die beiden acht und 13jährigen Mädchen Marlene und Manu, die von zuhause Hause ausgerissen sind, treffen auf der Suche nach einem Versteck in einer alten Scheune auf skurrile Wesen wie die Besatzung einer Geisterbahn in Gestalt von Hexe, Fee, Vampir, Schwarzem Mann und schwarzer Katze.

len Schurken Arnaud zur Wehr zu setzen. Der hat sich nämlich an die Mutter der beiden Mädchen herangemacht und verfolgt finstere Pläne, die sehr viel mit dem großen Porzellanschwein zu tun haben, in dem „Geld für später“ aufgespart wird...

Blutorangen für den Vampir

Wie schließlich alles zu einem guten Ende kommt und sogar ein großes Fest gefeiert werden kann (mit Blutorangen für den Vampir!), erzählt das Stück in der Inszenierung von Christian Laubert bis in den Februar 2011 hinein mit viel Musik, Witz und jeder Menge Bühnenzauber.

Für das Theaterstück „Winterkinder“ bietet das Freilandtheater außerdem ein theaterpädagogisches Begleitprogramm zur schulischen Vor- und Nachbereitung des Stückes in der Klasse an.

mapla

FOTO: STEFAN DÖRING

➤ Weitere Informationen zu dem Stück und den Vorstellungsterminen sind im Internet unter www.freilandtheater.de abrufbar.

Vom richtigen Rhythmus

Superstar Xavier Naidoo hält Musikunterricht in der 4c in Niederwerrn bei Schweinfurt

Große Augen bei den Schülerinnen und Schülern der 4c an der Hugo-von-Trimberg-Schule in Niederwerrn. An der Klassentüre der unterfränkischen Grundschule klopfte niemand geringer als Xavier Naidoo an. „Weil wir so eine coole Rektorin haben, die total auf die Musik von Xavier Naidoo steht“, schreibt Pascal Schubert aus der 4c der Hugo-von-Trimberg-Schule an Antenne Bayern. Der Radiosender hat am 18. Oktober Superstar Xavier Naidoo an eine bayerische Schule für die coolste Musikunterrichtsstunde des Jahres geschickt. Und um 10.30 Uhr war es in Niederwerrn im unterfränkischen Landkreis Schweinfurt soweit: „Dann gehen wir mal rein“, so Xavier Naidoo vor der Klassentüre, die sich öffnet und 19 Schülerinnen und Schüler sofort das Kreischen beginnen. Sie haben den Superstar natürlich sofort erkannt. „Hallo zusammen, ich weiß, eigentlich hättet ihr jetzt Ma-

the, aber jetzt machen wir spontan Musikunterricht, habt ihr Lust?“, so Naidoo zu den Kindern der 4c, der sich auf seine erste Unterrichtsstunde in einer Grundschule sehr gut vorbereitet hat. Keine Frage, alle 19 Kids waren sofort Feuer und Flamme und los ging es. Zunächst stand das Erlernen des richtigen Rhythmusgefühls auf dem Plan. Danach folgte das Texten eines eigenen Schulsongs auf die Melodie der deutschen Nationalhymne. „Die haben wir erst kürzlich im Unterricht gehabt“, ruft Felix aus der ersten Reihe dem Superstar zu. Längst hat sich in der ganzen Schule herumgesprochen, dass Xavier Naidoo im Haus ist. Alle wollten den Sänger der Söhne Mannheims mal in live erleben. „Wir bitten alle Schülerinnen und Schüler in die Aula“, spricht Rektorin Kempf durch die Hausanlage. „Dieser Song ist für euch!“. „Dieser Weg“, stimmt Xavier Naidoo vor allen 480 Schü-



Die Freude war riesig groß als Xavier Naidoo kürzlich in der 4c der Hugo-von-Trimberg-Schule auf Vermittlung von Antenne Bayern hin den Musikunterricht gestaltete.

rinnen und Schülern als kleines exklusiv acappella-Ständchen an...

Susanna Khoury

FOTOS: ANTENNE BAYERN

➤ Mehr Bilder zur Unterrichtsstunde mit Xavier Naidoo in Niederwerrn findet ihr im Internet unter www.antenne.de.

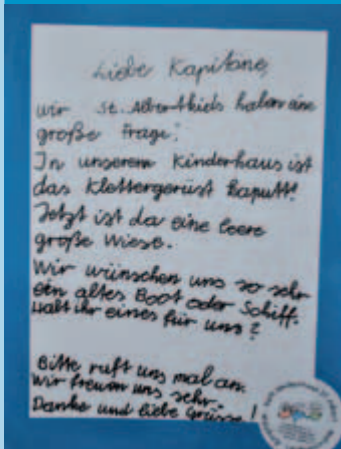
Till Eulenspiegels lustige Streiche zum Hören im Mainfranken Theater

Was ist eigentlich Musik? Eine ziemlich schwierige Frage, weil es so verschiedene Musik gibt. Und die einzelnen „Musiken“ haben oft gar nicht viel miteinander zu tun, außer dass es immer irgendwie „klingt“ und oftmals auch gesungen wird. Wer ins Würzburger Theater geht, um Musik zu hören, wird in aller Regel sogenannte „klassische Musik“ geboten bekommen, bei der viele ja das große Gähnen kriegen. Manchmal erzählt klassische Musik auch eine Geschichte, ganz ohne Worte, nur mit Tönen. Der Komponist Richard Strauss beispielsweise war einer, der gerne sogenannte „Tondichtungen“ geschrieben hat. „Till Eulenspiegels lustige Streiche“ hat er für ein Riesenorchester in Klänge umgesetzt, aber auch ein ganz philosophisches, schwieriges Werk von Friedrich Nietzsche mit dem merkwürdigen Titel „Also sprach Zarathustra“. Diese Werke von Richard Strauss werden sowohl im Familienkonzert am 13. Februar 2011 wie auch im Jugendkonzert am 3. Februar 2011 zu hören sein. Und die ganz Kleinen dürfen auch wieder Musik hören, müssen sich allerdings noch ein wenig gedulden. Denn die Kuscheltierkonzerte finden erst im nächsten Frühling und Sommer statt. lorei



Helfen vor der eigenen Haustüre mit 100 „Schachteln“

Zusammen mit zwei Würzburger Rechtsanwältinnen schenkt Leporellino seinen Patenkindern vom Kinderhaus St. Albert ein „Weihnachten im Schuhkarton“



Das Kinderhaus St. Albert ist Krippe (0 bis 2 Jahre), Kindergarten (3 bis 6 Jahre) und Hort (7 bis 14 Jahre). Es erfordert viel Konzept und viel Geschick allen Altersgruppen gerecht zu werden.

Obwohl es selbst an kleinen Dingen fehlt, haben die Kids von St. Albert, genau wie alle Kinder auch große Wünsche. Ganz oben auf ihrer Liste steht ein altes Boot für den Kinder-Garten.



Einst hat die kleine, unscheinbare Box ein Paar Damenschuhe beheimatet. Kurz vor Heiligabend finden sich darin lustige Mal- und Bilderbücher, CDs, Süßigkeiten oder leuchtend bunte Knetmasse. Sie sind festlich verpackt und tragen eine rosa oder blaue Schleife. Je nachdem, ob sie für ein Mädchen oder einen Jungen bestimmt sind. Daniela Graf und Alexandra Sorrentino, zwei Rechtsanwältinnen aus Würzburg, sehen die vielen verzierten Päckchen im Geiste schon vor sich. Seit Jahren sind sie auf der Suche nach einer geeigneten Anlaufstelle, um nicht in der Ferne, sondern direkt vor der eigenen Haustür helfen zu können. Denn auch in der direkten Nachbarschaft sei Hilfe dringend nötig, sind die beiden Frauen überzeugt. Aber: bisher haben schlicht die Berührungspunkte gefehlt. Aktiv wollen sie etwas anpacken und sehen, wie vertrauensvoll gespendete Dinge genau bei denjenigen ankommen, für die sie auch gedacht sind. Vor ein paar Monaten hat es nun endlich geklappt: Sie erfuhren durchs Leporello vom Kinderhaus St. Albert in der Lindleinsmühle. Jedes dritte Kind dort lebt unterhalb der Armutsgrenze. Oft fehlt es am Nötigsten, angefangen beim Pausenbrot, über Hausschuhe und Kleider bis hin zu geeigneten Spielsachen. Begeistert von den vielen tollen Aktionen, die die Kinder vom Kinderhaus St. Albert bisher dank dem kunstvoll Verlag schon erlebt haben, entschlossen sich die en-

gagierten Damen kurzerhand, hier gemeinsam mit Leporellino ein neues Erlebnis zu kreieren. Einen Kochkurs mit Spitzenkoch Bernhard Reiser oder einen Theaterbesuch haben sie jedoch nicht in ihrer der Zauberkiste. Vielmehr sollen die über 100 Buben und Mädchen zwischen null und 14 Jahren mit einem „Weihnachten im Schuhkarton“ einen „kleinen Schatzfürsichselbst“ bekommen. „Für die Kinder wird das eine tolle Überraschung“, freut sich Sabine Kremer-Klevenow, Kinderpflegerin im Kinderhaus St. Albert. Seit St. Martin beschäftigen sie sich bewusst mit dem „Geben und Nehmen“. In verschiedenen Aktionen lernen sie das Thema „Teilen“ näher kennen und sich damit auseinanderzusetzen, sei es durch das Singen in verschiedenen Altenheimen zur Adventszeit oder spontanen Besuchen bei Theater und Stadt, wo sie mit ihren glockenhellen Stimmen erfreuen. „Sie lernen hier: ‚Ich kann auch geben‘“, ist Kremer-Klevenow überzeugt. Umso schöner als Krönung am Ende wieder etwas zurückzubekommen. „Uns ist es wichtig, dass jedes Kind ein auf sein Alter und Geschlecht abgestimmtes Geschenk erhält“, so Graf und Sorrentino. Vor allem für die größte Gruppe, zwischen drei und sechs Jahre, werden noch jede Menge „Weihnachtskartons“ benötigt. Willkommen sind alle Formen von Spenden - auch ohne Schuhkarton. „Wir freuen uns schon jetzt auf das gemeinsame Auspacken“, strahlen Graf und

Sorrentino, die sich im Kreis einer gemütlichen Weihnachtsfeier zusammen mit den Kindern an den Geschenken erfreuen wollen.

Das Spendenkonto für das Kinderhaus hat die Kontonummer 44051910, BLZ 790 500 00 bei der Sparkasse Mainfranken.

SPENDEN

Gesucht werden Geschenke für Jungen und Mädchen zwischen drei und sechs Jahren (bitte entsprechend beschriften). Gerne werden auch Sach- und Geldspenden von Unternehmen - auch ohne Schuhkarton - entgegen genommen. Die Päckchen können in der Leporellino-Redaktion am Pleicherkirchplatz 11, Würzburg bis zum 10. Dezember abgegeben werden.



Damit die Sonne auch für die Kinder in St. Albert strahlt, initiiert der kunstvoll Verlag immer neue Partnerschaftsprojekte diesmal mit zwei Rechtsanwältinnen aus Würzburg.



Über den eigenen Tellerrand hinausschauen

Lernen einfach gemacht mit dem Kinder Brockhaus Kalender für clevere Kids 2011– „Wieso, weshalb, warum? Wer nicht fragt bleibt dumm“, hieß es schon in der Kinderserie Sesamstraße. Denn nur, wer hinterfragt, kann auch dazulernen. Mit dem „Kalender für clevere Kids 2011“ vom Kinder Brockhaus sollte das auch kein Problem mehr sein. Auf 320 Blättern mit Vorder- und Rückseite erklären Kalle Clever und seine Freundin Maja Themen aus sämtlichen Sachbereichen. Was Ökologie, Onlinebanking, ein Pathologe oder auch Techno ist, wird genauso kurz und knapp in Form eines informativen Überblickes abgehandelt wie die Frage danach, wer Bertolt Brecht ist und warum Jungs in der Pubertät eigentlich so „komisch“ sprechen. Jede Seite ist mit witzigen Bildern illustriert und für zwischendurch gibt es auch Experimente, Zaubertricks und Mini-Rätsel. Wie wichtig es ist, über den eigenen Tellerrand hinausschauen, vermitteln kleine Beiträge zu fremden Ländern und deren Kulturen. Außerdem wird in Zusammenarbeit mit der Naturschutzorganisation WWF jeden Monat eine bedrohte Tierart vorgestellt.

Der Kinder Brockhaus Kalender für clevere Kids 2011, Brockhaus Verlag, 10,99 Euro, ISBN: 978-3-8400-0014-0

„Anarchie und kreatives Chaos“

Das Mainfrankentheater Würzburg veranstaltet am 28. November zweiten Kinder- und Jugendtheatertag

Am 28. November 2010 zur Mittagsstunde ist es wieder soweit, genau um 12 Uhr bricht an diesem Tag im gesamten Haus des Mainfrankentheaters Würzburg „Anarchie und kreatives Chaos“ bei den zweiten Kinder- und Jugendtheatertagen aus.

Theater und Theaterprojekte leben von Fantasie, Freiheit und Mut und deswegen bietet das Mainfrankentheater bis 22 Uhr ein spannendes Programm, bei dem alle Kinder und Jugendlichen ihren Fantasien und Träumen freien Lauf lassen und Spaß haben können. Ab 13.45 Uhr di-

rigieren beispielsweise Kinder das Philharmonische Orchester Würzburg. Das Projekt „Kannste reden, kannste mitreden“ lädt im Oberen Foyer zum öffentlichen Statement ein und in einer „Poetry Show“ präsentieren junge Poetinnen und Poeten zwischen neun und neunzehn Jahren ihre selbstverfassten Texte. Jeder, der Texte und Gedichte geschrieben hat, ist hierbei herzlich eingeladen mitzumachen.

Unter dem Motto „Skate and Shake“ werden Skateboard-Bretter gezeigt, die von zwanzig Künstlern aus sechs Nationen gestaltet und umgearbeitet worden sind.

Der Theater-Jugendclub „Euphorion“ zeigt schließlich ab 16.30 Uhr in den Kammerspielen die erste Folge der neuen Theater-Soap „Filmriss“ und die „Kaktussen“ bieten hier ab 19.30 Uhr eine fetzige Improtheatershow.

Daneben gibt es weitere Höhepunkte: einen Märchen- und Theaterparcour für Kinder, Führungen hinter die Theaterkulissen oder auch die Aufführung des aufwühlenden Theaterstücks „Erste Stunde“ über Mobbing unter Schülern mit Robin Bohn ab 18 Uhr auf der Probenbühne 1. Schließlich stehen Workshops zum Theaterspielen für Kinder ab sechs Jahre, ein Workshop für junge Maskenbildner, ein Kinder-Schauspieltraining, zeitgenössischer Tanz für Jugendliche oder kreatives Schreiben auf dem Programm des Kinder- und Jugendtheatertags. Verschiedene Info-



In „Erste Stunde“, einem Theaterstück von Jörg Menke-Peitzmeyer, berichtet Rickert (Robin Bohn) von seinen schmerzlichen Erfahrungen als Mobbing-Opfer an verschiedenen Schulen und startet den Versuch, seinen Schmerz in Worte zu fassen und sich zu befreien.

stände laden dazu ein, sich über innovative regionale Kinder- und Jugendprojekte zu informieren. Wenn dann noch „Pippi Langstrumpf“ ab 15 Uhr mit ihrem Mut und unerschütterlichen Selbstbewusstsein das Große Haus erobert, wird das Theater ganz Kopf stehen. Zum Abschluss des Kinder- und Jugendtheatertages findet ein Konzert der besonderen Art statt: Sowohl Publikum als auch die amerikanische

Band Chromatics befinden sich ab 21 Uhr auf der Hauptbühne im Großen Haus und erleben hier eine musikalische Mischung aus Elektro, Synthpop, ItaloDisco, Krautrock und Ambient. *mapla*

FOTO: MAINFRANKEN THEATER WÜ, G. KNOCH; N. OPPELT

➔ **Weitere Informationen zum Kinder- und Jugendtag mit genauem Programmablauf findet ihr unter www.mainfrankentheater.de**



„Die Menschen haben mich in ihre Seele schauen lassen“, ist der Würzburger Fotodesigner Norbert Schmelz dankbar. In seinem Studio hat er nicht nur erkrankte Kinder und junge Erwachsene, sondern auch die Menschen hinter den „roten Nasen“ in Szene gesetzt. Die Bilder sind ab 20. Januar 2011 in der VR Bank am Marktplatz in Würzburg zu sehen.



Zauberformel: Liebe und Humor

Die Foto-Ausstellung „Klinikclowns & Kinderlachen“ von Norbert Schmelz eröffnet neue Perspektiven

Vergnügliches Kichern dringt aus dem Zimmer. Auslöser sind lustige Zeitgenossen mit roten Nasen, die allerhand Schabernack treiben. Längst gehören sie zum gewohnten Bild der Universitäts- sowie der Kinderklinik am Mönchberg. Denn seit zehn Jahren sorgt der Verein „Klinikclowns Lachtränen Würzburg e.V.“ für Zerstreuung im tristen Krankenhausalltag.

Kinder mit schweren Erkrankungen erfahren durch derzeit sieben aktive und zwei in der Ausbildung steckende Klinik-Clowns ein Stück Unbeschwertheit - und Normalität. Der Würzburger Künstler und Fotodesigner Norbert Schmelz sowie die Sängerin Silvia Kirchhof haben jetzt gemeinsam hinter die Kulissen geschaut. In einer Fotoreihe zeigen sie starke, kleine Persön-

lichkeiten sowie die Klinik-Clowns, deren Einfühlungsvermögen aber auch ihre Spontaneität. Von der Portrait-Fotografie kommend, hat Schmelz in über 30 gegensätzlichen und doch zueinander gehörenden Exponaten den Kontrast zwischen den Menschen, die im „echten“ Leben Sozialpädagogen oder Lehrer sind, und ihrer Verwandlung hin zum Schalk dokumentiert. Liebe und Humor - das sei die Zauberformel, die ihre Arbeit so wirksam macht, zeigt er sich nach einigen Besuchen überzeugt. „Sie sind in der Lage, die Kinder binnen kürzester Zeit zum Lachen zu bringen, sie wirkungsvoll abzulenken und aus ihrer Lethargie zu ziehen“, erzählt er von erstaunlichen Beobachtungen, die der Betrachter auch in den Bildern

sehen könne. Beklemmung, die habe er nie gespürt. Von Anfang an herrschte eine unbefangene Atmosphäre. „Die Kinder und ihre Familien wollen kein Mitleid“, stellt Silvia Kirchhof heraus. Seit 20 Jahren ist sie auch als Clownin, davon acht Jahre in der Klinik, aktiv. Lebensfreude stünde bei ihrer Arbeit, der eine eigene Ausbildung vorangeht, im Vordergrund. Wichtig sei es, dass die Kinder für 20 Minuten in eine andere Welt abtauchen könnten. Und das klappe ganz wunderbar. „Ich möchte das Geben und Nehmen nicht mehr missen“, betont sie eindringlich. So sehen das auch ihre Kollegen: „Mit diesem Fotoprojekt haben wir die Gelegenheit einige Kinder vorzustellen, die uns in der Zeit ihres Krankenhausaufenthaltes ans Herz gewachsen

sind. Diese kleinen und großen Gesichter, welche schon so viel erleben mussten, werden nun auch einmal jenseits des Klinikalltages gezeigt“, fassen die „Lachtränen“ das zusammen, was ab Ende Januar zu sehen sein wird. Schön wäre es, so Norbert Schmelz abschließend, wenn so deutlich würde, was hier eigentlich passiert. Denn: „nicht immer sind es Tränen, die bleiben.“ Mehr zum Verein „Klinikclowns Lachtränen Würzburg e.V.“, der sich ausschließlich aus Spenden finanziert, unter: www.lachtraenen.de. Die Ausstellung, die sich über das gesamte Gebäude der VR-Bank Würzburg am Marktplatz erstreckt, wird am 20. Januar 2011 um 19 Uhr im Beisein der Klinik-Clowns und einiger Kinder eröffnet. *Nicole Oppelt*

FOTOS: NORBERT SCHMELZ



Nach erfolgreicher Premiere beim letzten Kinder- und Jugendtag ist das Projekt „Kannste reden, kannste mitreden“ auch wieder im Theater präsent.



CHARIVARI.fm

MEINE MUSIK - MEIN SENDER

Würzburg FM 102.4 ● Karlstadt FM 88.6 ● Marktheidenfeld FM 99.0 ● Lohr/Gemünden FM 90.4 ● Ochsenfurt FM 92.6 ● Kitzingen FM 88.5